LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
16. Wahlperiode

Drucksache 16/3215
21. 01. 2014

Unterrichtung

durch die Landesregierung

Bericht der Landesregierung nach § 9 Abs. 3 des Landeswahlgesetzes (Wahlkreisbericht) für die 16. Wahlperiode des Landtags Rheinland-Pfalz

I.
Auftrag der Landesregierung

Die Landesregierung hat dem Landtag nach § 9 Abs. 3 des Landeswahlgesetzes (LWahlG) spätestens 30 Monate nach dem Beginn der Wahlperiode einen schriftlichen Bericht über die Veränderung der Bevölkerungszahlen in den Bezirken und Wahlkreisen vorzulegen. Der Bericht hat Vorschläge zur Änderung der Wahlkreiseinteilung zu enthalten, soweit dies durch die Veränderung der Bevölkerungszahlen geboten ist.

Weicht die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise mehr als 33 1/3 v. H. nach oben oder unten ab, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen (§ 9 Abs. 4 LWahlG).

Bei der Ermittlung der Bevölkerungszahlen bleiben Ausländer unberücksichtigt (§ 9 Abs. 5 LWahlG).

II.
Ausgangslage

Das Land ist in vier Bezirke mit insgesamt 51 Wahlkreisen eingeteilt (§ 9 Abs. 1 LWahlG). Zum Bezirk 1 gehören 14, zum Bezirk 2 zwölf, zum Bezirk 3 zwölf und zum Bezirk 4 13 Wahlkreise. Die Bezirke (§ 9 Abs. 2 Satz 1 LWahlG) und die Wahlkreise (§ 9 Abs. 2 Satz 2 LWahlG) sind in der beigefügten Anlage 1 beschrieben und dargestellt.

III.
Überprüfung der bestehenden Bezirke und Wahlkreise

1. Entwicklung der Bevölkerungszahlen

Die bestehende Einteilung der Bezirke und Wahlkreise beruht auf Bevölkerungszahlen der auf der Grundlage der Ergebnisse der Volkszählung 1987 fortgeschriebenen deutschen Bevölkerung nach dem Stand vom 31. Dezember 2007.

Die statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durchgeführt. Der Zensus dient unter anderem der Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden und der Bereitstellung der Grundlage für die Fortschreibung der amtlichen Einwohnerzahlen für die Zeit zwischen zwei Volkszählungen. Für die Überprüfung der Bevölkerungsentwicklung in den Bezirken und Wahlkreisen standen Unterlagen der amtlichen Statistik über die auf der Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2011 fortgeschriebene deutsche Bevölkerung nach dem Stand vom 31. Dezember 2012 zur Verfügung.

Dem Präsidenten des Landtags mit Schreiben der Chefin der Staatskanzlei vom 21. Januar 2014 übersandt.
Federführend ist der Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 31. Januar 2014

1.1 Bezirke

Die Zahl der in Rheinland-Pfalz wohnenden Deutschen nach dem Stand vom 31. Dezember 2012 hat gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2007 von 3 733 452 Personen auf 3 702 582 Personen, also um 30 870 Personen und damit um rund 0,8 v. H., abgenommen. Die Entwicklung in den einzelnen Bezirken und Wahlkreisen ist in der beigefügten Anlage 2 dargestellt.

Nach dem Stand der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2012 entspricht die Einteilung der Bezirke in Wahlkreise dem Anteil der Bezirke an der Gesamtbevölkerung des Landes. Dabei sind die Zahlenbruchteile, die sich bei der Verhältnisrechnung ergeben, berücksichtigt. In der nachfolgenden Tabelle wird die Berechnung im Einzelnen dargestellt:

Bezirke	Bevölkerungsanteile der Bezirke nach der Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012		Anzahl der Wahlkreise in den Bezirken		
			gegenwärtig	nach der Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	
	Personen	v. H.		auf Dezimalstellen	gerundet
1	1 012 787	27,3535	14	13,9503	14
2	864 988	23,3618	12	11,9145	12
3	901 915	24,3591	12	12,4231	12
4	922 892	24,9256	13	12,7121	13
Land	3 702 582	100,0000	51	51,0000	51

Eine Veränderung der Verteilung der Wahlkreise auf die Bezirke aufgrund der Entwicklung der Bevölkerungszahlen ist somit nicht erforderlich.

1.2 Wahlkreise

Bei einer Bevölkerungszahl des Landes von 3 702 582 Personen und 51 Wahlkreisen beträgt die durchschnittliche Bevölkerungszahl aller Wahlkreise 72 600 Personen.

Die Abweichungen der Bevölkerungszahlen der 51 Wahlkreise von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise sind aus der beigefügten Anlage 3 ersichtlich.

Die Abweichung ist beim Wahlkreis 28 – Mainz II mit + 33,9 v. H. am höchsten. Für diesen Wahlkreis ist nach § 9 Abs. 4 LWahlG zwingend eine Neuabgrenzung vorzunehmen. Ferner wird nach der in der beigefügten Anlage 4 aufgeführten Bevölkerungsprognose im Wahljahr 2016 der Wahlkreis 48 – Pirmasens – 33,6 v. H. von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise abweichen. Auch für diesen Wahlkreis ist eine Neuabgrenzung angezeigt. Der Teil IV dieses Berichts enthält für beide Wahlkreise Änderungsvorschläge.

Bei sechs weiteren Wahlkreisen liegt die Abweichung zwischen 25 v. H. und 33⅓ v. H. Sie beträgt beim Wahlkreis 1 – Betzdorf/Kirchen (Sieg) – 26,4 v. H., beim Wahlkreis 5 – Bad Marienberg (Westerwald)/Westerburg + 29,5 v. H., beim Wahlkreis 6 – Montabaur + 28,1 v. H., beim Wahlkreis 22 – Wittlich – 27,0 v. H., beim Wahlkreis 41 – Bad Dürkheim + 27,4 v. H. und beim Wahlkreis 50 – Landau in der Pfalz + 29,2 v. H. Nach der Bevölkerungsprognose ist damit zu rechnen, dass sich die Abweichungen bei den Wahlkreisen Wahlkreis 1 – Betzdorf/Kirchen (Sieg), 22 – Wittlich, 28 – Mainz II, 41 – Bad Dürkheim und 50 – Landau in der Pfalz bis zum Wahljahr 2016 noch erhöhen werden. Dagegen dürften sich nach der Bevölkerungsprognose die Abweichungen bei den Wahlkreisen 5 – Bad Marienberg (Westerwald)/Westerburg und 6 – Montabaur verringern, jedoch nicht unter die 25 v. H.-Grenze.

Die Landesregierung hat in früheren Wahlkreisberichten unter Hinweis auf § 9 Abs. 4 LWahlG die Auffassung vertreten, dass bei Abweichungen zwischen 25 v. H. und 33⅓ v. H. von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise eine Änderung der Wahlkreiseinteilung nicht erforderlich ist, wenn auch im Wahljahr voraussichtlich die 33⅓ v. H.-Grenze nicht überschritten wird (vgl. zuletzt Wahlkreisbericht für die 15. Wahlperiode des Landtags Rheinland-Pfalz, Drucksache 15/2735). Weiterhin wurde angeführt, dass die Abweichungen durch gewichtige Gründe, insbesondere den Gesichtspunkt der Kontinuität der Wahlkreiseinteilung und den Grundsatz, dass die Grenzen der Gemeinden, Landkreise und kreisfreien Städte nach Möglichkeit eingehalten werden sollen, gerechtfertigt seien. Im Hinblick auf das Bundeswahlgesetz, nach dem eine Änderung der Einteilung der Bundestagswahlkreise bei einer Abweichung der Wahlkreisgröße von 15 v. H. erfolgen soll und bei einer Abweichung von 25 v. H. erfolgen muss (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Bundeswahlgesetzes), wurde auf die Unterschiede zwischen dem Wahlsystem bei Bundestagswahlen und dem bei Landtagswahlen hingewiesen. Ferner wurde ausgeführt, dass in Rheinland-Pfalz seit Einführung des geltenden personalisierten Verhältniswahlsystems (§ 26 Abs. 1 Satz 2 LWahlG) im Jahr 1989 kein Überhangmandat angefallen ist und im Übrigen das Landeswahlgesetz Ausgleichsmandate zur Wiederherstellung des Parteienproporzes vorsieht (§ 30 Abs. 2 LWahlG). Die Landesregierung hält an diesen Ausführungen grundsätzlich weiterhin fest. Sie weist darauf hin, dass sie sich bisher an der gesetzlichen 33⅓ v. H.-Grenze orientiert hat.

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 25. Juli 2012 – 2 BvF 3/11, 2 BvR 2670/11 und 2 BvE 9/11 – zur verfassungsrechtlichen Prüfung des Neunzehnten Gesetzes zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 25. November 2011 (BGBl. I S. 2313) im Hinblick auf den Grundsatz der Wahlgleichheit unter anderem Folgendes ausgeführt:

„Bei Aufteilung des Wahlgebietes in mehrere selbständige Wahlkörper müssen deshalb die Umstände, die den möglichen Einfluss einer Stimme prägen, in allen Wahlkörpern annähernd gleich sein. Das Bundesverfassungsgericht hat demgemäß für die Wahl von Abgeordneten in Ein-Personen-Wahlkreisen in Mehrheitswahl – das heißt nach dem Verteilungsprinzip, dass nur die für den Kandidaten, der die absolute oder relative Mehrheit der Stimmen erhalten hat, abgegebenen Stimmen zur Mandatszuteilung führen, während die auf alle anderen Kandidaten entfallenden Stimmen unberücksichtigt bleiben (vgl. BVerfGE 1, 208 < 244 >) – als Gebot der Erfolgschancengleichheit gefordert, dass alle Wahlberechtigten auf der Grundlage möglichst gleichgroßer Wahlkreise und damit mit annähernd gleichem Stimmgewicht am Kreationsvorgang teilnehmen können (vgl. BVerfGE 95, 335 < 353 > ; 124, 1 < 18 > ; BVerfG, Beschluss des Zweiten Senats vom 31. Januar 2012 – 2 BvC 3/11 –, NVwZ 2012, S. 622 < 623 f. >).“

Vor diesem Hintergrund sowie im Hinblick darauf, dass eine Verringerung der Abweichungsgrenze auch verfassungspolitisch und mit Blick auf die Bevölkerungstoleranzgrenzen nach dem Bundestagswahlrecht und den Landtagswahlrechten anderer Bundesländer wünschenswert ist, legt die Landesregierung dem Landtag im Teil V dieses Berichts alternativ Vorschläge zur Neuabgrenzung der Wahlkreise vor, deren Bevölkerungszahl zwar weniger als 33⅓ v. H., aber mehr als 25 v. H. von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise abweicht. Nach den Vorschlägen wird die Abweichung der Bevölkerungszahlen aller Wahlkreise auf unter 25 v. H. reduziert. Hiervon ausgenommen ist der Wahlkreis 49 – Südliche Weinstraße, dem zur Verkleinerung des Wahlkreises 50 – Landau in der Pfalz die Verbandsgemeinde Offenbach an der Queich zugeordnet werden soll. Die damit verbundene Erhöhung der Abweichung der Bevölkerungszahl des Wahlkreises 49 – Südliche Weinstraße von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise auf + 27 v. H. ist gerechtfertigt, weil andere geeignete Alternativen zur Verkleinerung des Wahlkreises 50 – Landau in der Pfalz nicht zur Verfügung stehen und die Bevölkerung des Wahlkreises 49 – Südliche Weinstraße nach der Bevölkerungsprognose ebenfalls rückläufig ist. Ferner ist zu berücksichtigen, dass durch die Hinnahme dieser Abweichung weitere Wahlkreisänderungen, die unter dem Gesichtspunkt der Wahlkreiskontinuität nicht wünschenswert sind, vemieden werden können.

2. Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 31. Januar 2012 (2 BvC 3/11) zur Einteilung der Bundestagswahlkreise auf der Grundlage der deutschen Wohnbevölkerung

Das Bundesverfassungsgericht hatte über eine Wahlprüfungsbeschwerde gegen die Gültigkeit der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 zu entscheiden. Der Beschwerdeführer hatte im Wesentlichen geltend gemacht, der Grundsatz der Wahlrechtsgleichheit (Artikel 38 Abs. 1 Satz 1 des Grundgesetzes [GG]) werde dadurch verletzt, dass bei der Einteilung der Wahlkreise auf die deutsche Wohnbevölkerung und nicht auf die Zahl der Wahlberechtigten abgestellt werde. Damit seien annähernd gleiche Erfolgschancen der Erststimmen nicht gewährleistet, da der Anteil der Wahlberechtigten in den einzelnen Wahlkreisen unterschiedlich hoch sei.

Mit Beschluss vom 31. Januar 2012 – 2 BvC 3/11 – wurde die Wahlprüfungsbeschwerde zurückgewiesen. Allerdings weist das Bundesverfassungsgericht in seiner Entscheidung darauf hin, dass die Wahlrechtsgleichheit im Grundsatz eine Einteilung der Wahlkreise auf der Grundlage der Zahl nur der Wahlberechtigten gebietet (vgl. BVerfGE 130, 212 < 229 >). Anknüpfungspunkt des Gleichheitsgrundsatzes des Artikels 38 Abs. 1 GG seien die Wahlberechtigten. Das Gleichheitserfordernis beanspruche daher Geltung im Verhältnis der Wahlberechtigten untereinander. Die Wahlrechtsgleichheit werde allerdings auch bei Heranziehung der deutschen Wohnbevölkerung als Bemessungsgrundlage nicht beeinträchtigt, solange sich der Anteil der Minderjährigen an der deutschen Bevölkerung regional nur unerheblich unterscheide (vgl. BVerfGE 130, 212 < 230 >). Das Bundesverfassungsgericht hat den Bundesgesetzgeber aufgefordert, bei der Wahlkreiseinteilung künftig den Anteil Minderjähriger an der Bevölkerung sowohl bezogen auf die Länder als auch auf die einzelnen Wahlkreise in den Blick zu nehmen (BVerfGE 130, 212 < 236 >).

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Wahlkreiseinteilung bei Bundestagswahlen ist auch für die Wahlkreiseinteilung in Rheinland-Pfalz von Bedeutung, weil ihr ebenfalls die Zahlen der deutschen Bevölkerung zugrunde liegen.

Die Übersicht in der Anlage 5 zeigt, dass der Anteil Minderjähriger an der deutschen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz im Wesentlichen gleichmäßig verteilt ist. Bei den Bezirken erreicht die Abweichung des Minderjährigenanteils vom Landesdurchschnitt (16,9 v. H.) maximal 0,4 Prozentpunkte (Bezirk 4). Die Spannbreite der Abweichungen der Bezirke untereinander liegt bei lediglich 0,6 Prozentpunkten. Bei den Wahlkreisen liegt der Wahlkreis 27 – Mainz I mit einem Minderjährigenanteil von 11,9 v. H. mit 5 Prozentpunkten am weitesten vom Landesdurchschnitt entfernt. Die Spannbreite der Minderjährigenanteile bei den Wahlkreisen untereinander liegt bei 7,7 Prozentpunkten (Wahlkreis 27 – Mainz I 11,9 v. H. und Wahlkreis 35 Ludwigshafen am Rhein I 19,6 v. H.). Die Abweichungen der Minderjährigenanteile bezogen auf die Bezirke und Wahlkreise dürften im Rahmen dessen liegen, was als eine nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts im Wesentlichen gleichmäßige Verteilung der minderjährigen Deutschen im Wahlgebiet angesehen werden kann.

3. Auswirkungen der Kommunal- und Verwaltungsreform

Ein wesentliches Ziel der laufenden Kommunal- und Verwaltungsreform ist die Verbesserung kommunaler Gebietsstrukturen. Der Landtag hat inzwischen mehrere Gebietsänderungen beschlossen, die überwiegend mit Wirkung vom 1. Juli 2014 wirksam werden. Die meisten dieser Gebietsänderungen haben lediglich auf die Wahlkreisbeschreibungen Auswirkungen („redaktionelle Änderungen"), die bei der nächsten Änderung des Landeswahlgesetzes berücksichtigt werden müssen. Die in den folgenden drei Landesgesetzen vorgesehenen kommunalen Gebietsänderungen haben auch Auswirkungen auf die Wahlkreisgrenzen und damit die Wahlkreiseinteilung:

– Landesgesetz über die freiwillige Bildung der neuen Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg vom 20. Dezember 2011 (GVBl. S. 420)

  Aus den Verbandsgemeinden Otterbach und Otterberg wird am 1. Juli 2014 die neue Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg gebildet.

  Die bisherige Verbandsgemeinde Otterberg gehört zum Wahlkreis 44 – Kaiserslautern II, die bisherige Verbandsgemeinde Otterbach zum Wahlkreis 45 – Kaiserslautern-Land.

  In der Beschreibung des Wahlkreises 44 – Kaiserslautern II sind die Worte „und Otterberg" und in der Beschreibung des Wahlkreis 45 – Kaiserslautern-Land ist das Wort „Otterbach" zu streichen.

  Die neue Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg muss einem Wahlkreis zugeordnet werden.

– Landesgesetz über die Bildung der neuen Verbandsgemeinde Traben-Trarbach vom 20. Dezember 2013 (GVBl. S. 543)

  Die Verbandsgemeinden Kröv-Bausendorf und Traben-Trarbach sollen zum 1. Juli 2014 aufgelöst und aus ihren Ortsgemeinden eine neue Verbandsgemeinde gebildet werden, die den Namen Traben-Trarbach führt.

  Die bisherige Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf gehört zum Wahlkreis 22 – Wittlich, die bisherige Verbandsgemeinde Traben-Trarbach zum Wahlkreis 23 – Bernkastel-Kues/Morbach/Kirchberg (Hunsrück).

  Die vorgesehene neue Verbandsgemeinde Traben-Trarbach muss einem Wahlkreis zugeordnet werden.

– Landesgesetz über die Bildung der neuen Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Fröschen-Wallhalben vom 20. Dezember 2013 (GVBl. S. 551)

  Aus den Verbandsgemeinden Thaleischweiler-Fröschen und Wallhalben soll am 1. Juli 2014 eine neue Verbandsgemeinde gebildet werden, die vorläufig den Namen „Thaleischweiler-Fröschen – Wallhalben" führt und für die innerhalb eines Jahres nach der Gebietsänderung ein endgültiger Name festgelegt werden soll.

  Die bisherige Verbandsgemeinde Wallhalben gehört zum Wahlkreis 46 – Zweibrücken, die bisherige Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Fröschen zum Wahlkreis 47 – Pirmasens-Land.

  Die vorgesehene neue Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Fröschen – Wallhalben muss einem Wahlkreis zugeordnet werden.

IV.
Änderungsvorschläge zur Einhaltung der 33 ⅓ v. H.-Grenze nach § 9 Abs. 4 LWahlG

1. Vorschlag für eine Reduzierung der Bevölkerungszahl des Wahlkreises Mainz II

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
27 Mainz I alt	76 085	+ 4,8
+ Stadtteil Mainz-Laubenheim	+ 8 110	
+ Stadtteil Mainz-Weisenau	+ 9 188	
– Stadtteil Mainz-Mombach	– 10 368	
27 Mainz I neu	83 015	+ 14,3

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
28 Mainz II alt	97 241	+ 33,9
– Stadtteil Mainz-Laubenheim	– 8 110	
– Stadtteil Mainz-Weisenau	– 9 188	
+ Stadtteil Mainz-Mombach	+ 10 368	
28 Mainz II neu	90 311	+ 24,4

2. Vorschläge für eine Anpassung der von kommunalen Gebietsänderungen betroffenen Wahlkreise verbunden mit einem Vorschag für eine Erhöhung der Bevölkerungszahl des Wahlkreises 48 – Pirmasens

a) Wahlkreis 22 – Wittlich und Wahlkreis 23 – Bernkastel-Kues/Morbach/Kirchberg (Hunsrück)

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
22 Wittlich alt + VG Traben-Trarbach	53 023 + 8 270	– 27,0
22 Wittlich neu	61 293	– 15,6

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
23 Bernkastel-Kues/Morbach/ Kirchberg (Hunsrück) alt – VG Traben-Trarbach	70 780 – 8 270	– 2,5
23 Bernkastel-Kues/Morbach/ Kirchberg (Hunsrück) neu	62 510	– 13,9

b) Wahlkreis 44 – Kaiserslautern II und Wahlkreis 45 – Kaiserslautern-Land

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
44 Kaiserslautern II alt – VG Otterberg	65 456 – 8 970	– 9,8
44 Kaiserslautern II neu	56 486	– 22,2

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
45 Kaiserslautern-Land alt + VG Otterberg	61 269 + 8 970	– 15,6
45 Kaiserslautern-Land neu	70 239	– 3,3

c) Wahlkreis 40 – Kusel, Wahlkreis 46 – Zweibrücken, Wahlkreis 47 – Pirmasens-Land und Wahlkreis 48 – Pirmasens

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
40 Kusel alt – VG Waldmohr	69 308 – 7 561	– 4,5
40 Kusel neu	61 747	– 14,9

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
46 Zweibrücken alt + VG Waldmohr – VG Wallhalben	55 378 + 7 561 – 7 066	– 23,7
46 Zweibrücken neu	55 873	– 23,0

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
47 Pirmasens-Land alt + VG Wallhalben – VG Hauenstein	57 636 + 7 066 – 8 549	– 20,6
47 Pirmasens-Land neu	56 153	– 22,7

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
48 Pirmasens alt + VG Hauenstein	52 210 + 8 549	– 28,1
48 Pirmasens neu	60 759	– 16,3

In der beigefügten Anlage 6 sind die Vorschläge zur Änderung der Wahlkreiseinteilung grafisch dargestellt. Die Abweichungen der Bevölkerungszahlen der 51 Wahlkreise von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise unter Berücksichtigung der von der Landesregierung vorgeschlagenen Änderungen sind aus der beigefügten Anlage 7 ersichtlich.

V.
Änderungsvorschläge zur Einhaltung der 25 v. H.-Grenze

a) Vergrößerung des Wahlkreises 1 – Betzdorf/Kirchen (Sieg) und Verkleinerung des Wahlkreises 5 – Bad Marienberg (Westerwald)/Westerburg

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
1 Betzdorf/Kirchen (Sieg) alt + VG Rennerod	53 465 + 16 042	– 26,4
1 Betzdorf/Kirchen (Sieg) neu	69 507	– 4,3

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
5 Bad Marienberg (Westerwald)/ Westerburg alt – VG Rennerod	94 028 – 16 042	+ 29,5
5 Bad Marienberg (Westerwald)/ Westerburg neu	77 986	+ 7,4

b) Verkleinerung des Wahlkreises 6 – Montabaur

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
6 Montabaur alt – VG Höhr-Grenzhausen	93 005 – 12 153	+ 28,1
6 Montabaur neu	80 852	+ 11,4

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
10 Bendorf/Weißenthurm alt + VG Höhr-Grenzhausen	60 757 + 12 153	– 16,3
10 Bendorf/Weißenthurm neu	72 910	+ 0,4

c) Vergrößerung des Wahlkreises 22 – Wittlich unter Berücksichtigung der vorgesehenen neuen Verbandsgemeinde Traben-Trarbach

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
22 Wittlich alt + VG Traben-Trarbach	53 023 + 8 270	– 27,0
22 Wittlich neu	61 293	– 15,6

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
23 Bernkastel-Kues/Morbach/ Kirchberg (Hunsrück) alt – VG Traben-Trarbach	70 780 – 8 270	– 2,5
23 Bernkastel-Kues/Morbach/ Kirchberg (Hunsrück) neu	62 510	– 13,9

d) Verkleinerung des Wahlkreises 28 – Mainz II

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
27 Mainz I alt + Stadtteil Mainz-Laubenheim + Stadtteil Mainz-Weisenau – Stadtteil Mainz-Mombach	76 085 + 8 110 + 9 188 – 10 368	+ 4,8
27 Mainz I neu	83 015	+ 14,3

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
28 Mainz II alt – Stadtteil Mainz-Laubenheim – Stadtteil Mainz-Weisenau + Stadtteil Mainz-Mombach	97 241 – 8 110 – 9 188 + 10 368	+ 33,9
28 Mainz II neu	90 311	+ 24,4

e) Verkleinerung des Wahlkreises 41 – Bad Dürkheim und des Wahlkreises 50 – Landau in der Pfalz sowie Vergrößerung des Wahlkreises 48 – Pirmasens unter Berücksichtigung der neuen Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg und der neuen Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Fröschen – Wallhalben

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
40 Kusel alt – VG Waldmohr	69 308 – 7 561	– 4,5
40 Kusel neu	61 747	– 14,9

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
41 Bad Dürkheim alt – VG Deidesheim	92 516 – 11 154	+ 27,4
41 Bad Dürkheim neu	81 362	+ 12,1

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
42 Neustadt an der Weinstraße alt + VG Deidesheim – VG Lambrecht (Pfalz)	79 607 + 11 154 – 11 767	+ 9,7
42 Neustadt an der Weinstraße neu	78 994	+ 8,8

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
44 Kaiserslautern II alt – VG Otterberg	65 456 – 8 970	– 9,8
44 Kaiserslautern II neu	56 486	– 22,2

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
45 Kaiserslautern-Land alt + VG Otterberg	61 269 + 8 970	– 15,6
45 Kaiserslautern-Land neu	70 239	– 3,3

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
46 Zweibrücken alt + VG Waldmohr – VG Wallhalben	55 378 + 7 561 – 7 066	– 23,7
46 Zweibrücken neu	55 873	– 23,0

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
47 Pirmasens-Land alt + VG Wallhalben	57 636 + 7 066	– 20,6
47 Pirmasens-Land neu	64 702	– 10,9

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
48 Pirmasens alt + VG Lambrecht (Pfalz)	52 210 + 11 767	– 28,1
48 Pirmasens neu	63 977	– 11,9

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
49 Südliche Weinstraße alt + VG Offenbach an der Queich	80 531 + 11 673	+ 10,9
49 Südliche Weinstraße neu	92 204	+ 27,0

Wahlkreis/Veränderung	Bevölkerungszahl am 31. Dezember 2012	Abweichung in v. H.
50 Landau in der Pfalz alt – VG Offenbach an der Queich	93 830 – 11 673	+ 29,2
50 Landau in der Pfalz neu	82 157	+ 13,2

In der beigefügten Anlage 8 sind die Vorschläge zur Änderung der Wahlkreiseinteilung grafisch dargestellt. Die Abweichungen der Bevölkerungszahlen der 51 Wahlkreise von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise unter Berücksichtigung der von der Landesregierung vorgeschlagenen Änderungen sind aus der beigefügten Anlage 9 ersichtlich.

VI.
Schlussbemerkung

Mit den Wahlen der Bewerberinnen und Bewerber sowie der Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerber für den Landtag Rheinland-Pfalz darf frühestens 45 Monate und mit den Wahlen der Vertreterinnen und Vertreter für die Vertreterversammlungen darf frühestens 42 Monate nach dem Beginn der Wahlperiode begonnen werden (§ 37 Abs. 3 Satz 5 Halbsatz 1 LWahlG). Nach Auffassung der Landesregierung sollte die Wahlkreiseinteilung für die im Jahr 2016 stattfindende Landtagswahl deshalb bis November des Jahres 2014 feststehen.

Anlage 1

Beschreibung der Bezirke

Bezirk 1

Kreisfreie Stadt Koblenz,
Landkreise Ahrweiler, Mayen-Koblenz, Neuwied, Altenkirchen (Westerwald), Rhein-Lahn-Kreis, Westerwaldkreis.

Bezirk 2

Kreisfreie Stadt Trier,
Landkreise Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Rhein-Hunsrück-Kreis, Trier-Saarburg.

Bezirk 3

Kreisfreie Städte Mainz, Worms, Frankenthal (Pfalz), Ludwigshafen am Rhein, Speyer,
Landkreise Mainz-Bingen, Alzey-Worms, Rhein-Pfalz-Kreis.

Bezirk 4

Kreisfreie Städte Kaiserslautern, Pirmasens, Zweibrücken, Landau in der Pfalz, Neustadt an der Weinstraße,
Landkreise Kaiserslautern, Kusel, Südwestpfalz, Südliche Weinstraße, Bad Dürkheim, Germersheim, Donnersbergkreis.

Beschreibung der Wahlkreise

Bezirk 1

Wahlkreis 1 – Betzdorf/Kirchen (Sieg)
umfasst vom Landkreis Altenkirchen (Westerwald) die verbandsfreie Gemeinde Herdorf sowie die Verbandsgemeinden Betzdorf, Daaden und Kirchen (Sieg)

Wahlkreis 2 – Altenkirchen (Westerwald)
umfasst vom Landkreis Altenkirchen (Westerwald) die Verbandsgemeinden Altenkirchen (Westerwald), Flammersfeld, Gebhardshain, Hamm (Sieg) und Wissen

Wahlkreis 3 – Linz am Rhein/Rengsdorf
umfasst vom Landkreis Neuwied die Verbandsgemeinden Asbach, Bad Hönningen, Linz am Rhein, Rengsdorf, Unkel und Waldbreitbach

Wahlkreis 4 – Neuwied
umfasst vom Landkreis Neuwied die große kreisangehörige Stadt Neuwied sowie die Verbandsgemeinden Dierdorf und Puderbach

Wahlkreis 5 – Bad Marienberg (Westerwald)/Westerburg
umfasst vom Westerwaldkreis die Verbandsgemeinden Bad Marienberg (Westerwald), Hachenburg, Rennerod, Selters (Westerwald) und Westerburg

Wahlkreis 6 – Montabaur
umfasst vom Westerwaldkreis die Verbandsgemeinden Höhr-Grenzhausen, Montabaur, Ransbach-Baumbach, Wallmerod und Wirges

Wahlkreis 7 – Diez/Nassau
umfasst vom Rhein-Lahn-Kreis die Verbandsgemeinden Diez, Hahnstätten, Katzenelnbogen, Nassau und Nastätten

Wahlkreis 8 – Koblenz/Lahnstein
umfasst das rechts des Rheins gelegene Gebiet der kreisfreien Stadt Koblenz sowie vom Rhein-Lahn-Kreis die große kreisangehörige Stadt Lahnstein sowie die Verbandsgemeinden Bad Ems, Braubach und Loreley

Wahlkreis 9 – Koblenz
umfasst das links des Rheins gelegene Gebiet der kreisfreien Stadt Koblenz

Wahlkreis 10 – Bendorf/Weißenthurm
umfasst vom Landkreis Mayen-Koblenz die verbandsfreie Gemeinde Bendorf sowie die Verbandsgemeinden Vallendar und Weißenthurm

Wahlkreis 11 – Andernach
umfasst vom Landkreis Mayen-Koblenz die große kreisangehörige Stadt Andernach sowie die Verbandsgemeinden Pellenz und Mendig

Wahlkreis 12 – Mayen
umfasst vom Landkreis Mayen-Koblenz die große kreisangehörige Stadt Mayen sowie die Verbandsgemeinden Maifeld, Vordereifel, Rhens und Untermosel

Wahlkreis 13 – Remagen/Sinzig
umfasst vom Landkreis Ahrweiler die verbandsfreien Gemeinden Remagen und Sinzig sowie die Verbandsgemeinden Bad Breisig und Brohltal

Wahlkreis 14 – Bad Neuenahr-Ahrweiler
umfasst vom Landkreis Ahrweiler die verbandsfreien Gemeinden Bad Neuenahr-Ahrweiler und Grafschaft sowie die Verbandsgemeinden Adenau und Altenahr

Bezirk 2

Wahlkreis 15 – Cochem-Zell
umfasst den Landkreis Cochem-Zell

Wahlkreis 16 – Rhein-Hunsrück
umfasst vom Rhein-Hunsrück-Kreis die verbandsfreie Gemeinde Boppard sowie die Verbandsgemeinden Emmelshausen, Kastellaun, Rheinböllen, St. Goar-Oberwesel und Simmern/Hunsrück

Wahlkreis 17 – Bad Kreuznach
umfasst vom Landkreis Bad Kreuznach die große kreisangehörige Stadt Bad Kreuznach sowie die Verbandsgemeinden Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein-Ebernburg, Langenlonsheim und Stromberg

Wahlkreis 18 – Kirn/Bad Sobernheim
umfasst vom Landkreis Bad Kreuznach die verbandsfreie Gemeinde Kirn sowie die Verbandsgemeinden Kirn-Land, Meisenheim, Rüdesheim und Bad Sobernheim

Wahlkreis 19 – Birkenfeld
umfasst den Landkreis Birkenfeld

Wahlkreis 20 – Vulkaneifel
umfasst den Landkreis Vulkaneifel

Wahlkreis 21 – Bitburg-Prüm
umfasst den Eifelkreis Bitburg-Prüm

Wahlkreis 22 – Wittlich
umfasst vom Landkreis Bernkastel-Wittlich die verbandsfreie Gemeinde Wittlich und die Verbandsgemeinden Kröv-Bausendorf, Manderscheid und Wittlich-Land

Wahlkreis 23 – Bernkastel-Kues/Morbach/Kirchberg (Hunsrück)
umfasst vom Landkreis Bernkastel-Wittlich die verbandsfreie Gemeinde Morbach sowie die Verbandsgemeinden Bernkastel-Kues, Neumagen-Dhron, Thalfang am Erbeskopf, Traben-Trarbach und vom Rhein-Hunsrück-Kreis die Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)

Wahlkreis 24 – Trier/Schweich
umfasst die Stadtteile Biewer, Ehrang, Pfalzel und Ruwer/Eitelsbach der kreisfreien Stadt Trier sowie vom Landkreis Trier-Saarburg die Verbandsgemeinden Ruwer, Schweich an der Römischen Weinstraße und Trier-Land

Wahlkreis 25 – Trier
umfasst die kreisfreie Stadt Trier ohne die Stadtteile Biewer, Ehrang, Pfalzel und Ruwer/Eitelsbach

Wahlkreis 26 – Konz/Saarburg
umfasst vom Landkreis Trier-Saarburg die Verbandsgemeinden Hermeskeil, Kell am See, Konz und Saarburg

Bezirk 3

Wahlkreis 27 – Mainz I
umfasst die Stadtteile Mainz-Altstadt, Mainz-Neustadt, Mainz-Oberstadt, Mainz-Hartenberg/Münchfeld und Mainz-Mombach der kreisfreien Stadt Mainz

Wahlkreis 28 – Mainz II
umfasst die Stadtteile Mainz-Bretzenheim, Mainz-Drais, Mainz-Ebersheim, Mainz-Finthen, Mainz-Gonsenheim, Mainz-Hechtsheim, Mainz-Laubenheim, Mainz-Lerchenberg, Mainz-Marienborn und Mainz-Weisenau der kreisfreien Stadt Mainz

Wahlkreis 29 – Bingen am Rhein
umfasst vom Landkreis Mainz-Bingen die große kreisangehörige Stadt Bingen am Rhein sowie die Verbandsgemeinden Gau-Algesheim, Rhein-Nahe und Sprendlingen-Gensingen

Wahlkreis 30 – Ingelheim am Rhein
umfasst vom Landkreis Mainz-Bingen die große kreisangehörige Stadt Ingelheim am Rhein und die verbandsfreie Gemeinde Budenheim sowie die Verbandsgemeinden Bodenheim, Heidesheim am Rhein und Nieder-Olm

Wahlkreis 31 – Nierstein/Oppenheim
umfasst vom Landkreis Mainz-Bingen die Verbandsgemeinden Guntersblum und Nierstein-Oppenheim sowie vom Landkreis Alzey-Worms die verbandsfreie Gemeinde Osthofen und die Verbandsgemeinden Eich, Monsheim und Westhofen

Wahlkreis 32 – Worms
umfasst die kreisfreie Stadt Worms

Wahlkreis 33 – Alzey
umfasst vom Landkreis Alzey-Worms die verbandsfreie Gemeinde Alzey sowie die Verbandsgemeinden Alzey-Land, Wöllstein und Wörrstadt

Wahlkreis 34 – Frankenthal (Pfalz)
umfasst die kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz) sowie vom Rhein-Pfalz-Kreis die verbandsfreien Gemeinden Bobenheim-Roxheim und Lambsheim sowie die Verbandsgemeinde Heßheim

Wahlkreis 35 – Ludwigshafen am Rhein I
umfasst die Stadtteile Südliche Innenstadt, Nördliche Innenstadt, Friesenheim, Mundenheim und Rheingönheim der kreisfreien Stadt Ludwigshafen am Rhein

Wahlkreis 36 – Ludwigshafen am Rhein II
umfasst die Stadtteile Gartenstadt, Maudach, Oggersheim, Oppau und Ruchheim der kreisfreien Stadt Ludwigshafen am Rhein

Wahlkreis 37 – Mutterstadt
umfasst vom Rhein-Pfalz-Kreis die verbandsfreien Gemeinden Altrip, Böhl-Iggelheim, Limburgerhof, Mutterstadt und Neuhofen sowie die Verbandsgemeinden Dannstadt-Schauernheim, Maxdorf und Waldsee

Wahlkreis 38 – Speyer
umfasst die kreisfreie Stadt Speyer sowie vom Rhein-Pfalz-Kreis die verbandsfreien Gemeinden Römerberg und Schifferstadt und die Verbandsgemeinde Dudenhofen

Bezirk 4

Wahlkreis 39 – Donnersberg
umfasst den Donnersbergkreis

Wahlkreis 40 – Kusel
umfasst den Landkreis Kusel

Wahlkreis 41 – Bad Dürkheim
umfasst vom Landkreis Bad Dürkheim die verbandsfreien Gemeinden Bad Dürkheim und Grünstadt sowie die Verbandsgemeinden Deidesheim, Freinsheim, Grünstadt-Land, Hettenleidelheim und Wachenheim an der Weinstraße

Wahlkreis 42 – Neustadt an der Weinstraße
umfasst die kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße sowie vom Landkreis Bad Dürkheim die verbandsfreie Gemeinde Haßloch und die Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz)

Wahlkreis 43 – Kaiserslautern I
umfasst die kreisfreie Stadt Kaiserslautern ohne die Ortsbezirke Dansenberg, Einsiedlerhof, Erfenbach, Erlenbach, Mölschbach, Morlautern und Siegelbach sowie ohne die ehemaligen Ortsbezirke Betzenberg und Lämmchesberg/Universitätswohnstadt nach dem Stand vom 30. Juni 2004

Wahlkreis 44 – Kaiserslautern II
umfasst die Ortsbezirke Dansenberg, Einsiedlerhof, Erfenbach, Erlenbach, Mölschbach, Morlautern und Siegelbach sowie die ehemaligen Ortsbezirke Betzenberg und Lämmchesberg/Universitätswohnstadt nach dem Stand vom 30. Juni 2004 der kreisfreien Stadt Kaiserslautern sowie vom Landkreis Kaiserslautern die Verbandsgemeinden Enkenbach-Alsenborn, Hochspeyer, Kaiserslautern-Süd und Otterberg

Wahlkreis 45 – Kaiserslautern-Land
umfasst vom Landkreis Kaiserslautern die Verbandsgemeinden Bruchmühlbach-Miesau, Landstuhl, Otterbach, Ramstein-Miesenbach und Weilerbach

Wahlkreis 46 – Zweibrücken
umfasst die kreisfreie Stadt Zweibrücken sowie vom Landkreis Südwestpfalz die Verbandsgemeinden Wallhalben und Zweibrücken-Land

Wahlkreis 47 – Pirmasens-Land
umfasst vom Landkreis Südwestpfalz die Verbandsgemeinden Dahner Felsenland, Hauenstein, Pirmasens-Land, Thaleischweiler-Fröschen und Waldfischbach-Burgalben

Wahlkreis 48 – Pirmasens
umfasst die kreisfreie Stadt Pirmasens sowie vom Landkreis Südwestpfalz die Verbandsgemeinde Rodalben

Wahlkreis 49 – Südliche Weinstraße
umfasst vom Landkreis Südliche Weinstraße die Verbandsgemeinden Annweiler am Trifels, Bad Bergzabern, Herxheim und Landau-Land sowie vom Landkreis Germersheim die Verbandsgemeinde Kandel

Wahlkreis 50 – Landau in der Pfalz
umfasst die kreisfreie Stadt Landau in der Pfalz und vom Landkreis Germersheim die Verbandsgemeinde Lingenfeld sowie vom Landkreis Südliche Weinstraße die Verbandsgemeinden Edenkoben, Maikammer und Offenbach an der Queich

Wahlkreis 51 – Germersheim
umfasst vom Landkreis Germersheim die verbandsfreien Gemeinden Germersheim und Wörth am Rhein sowie die Verbandsgemeinden Bellheim, Hagenbach, Jockgrim und Rülzheim

Anlage 2

Bevölkerungsentwicklung in den Bezirken

Bezirk	Bevölkerungszahl 31. Dezember 2007	Bevölkerungszahl 31. Dezember 2012	Veränderung Anzahl	Veränderung v. H.
Bezirk 1	1 026 681	1 012 787	– 13 894	– 1,4
Bezirk 2	874 909	864 988	– 9 921	– 1,1
Bezirk 3	893 609	901 915	+ 8 306	+ 0,9
Bezirk 4	938 253	922 892	– 15 361	– 1,6
Land	3 733 452	3 702 582	– 30 870	– 0,8

Bevölkerungsentwicklung in den Wahlkreisen

Wahlkreis	Bevölkerungszahl 31. Dezember 2007	Bevölkerungszahl 31. Dezember 2012	Veränderung Anzahl	Veränderung v. H.
1 Betzdorf/Kirchen (Sieg)	55 964	53 465	– 2 499	– 4,5
2 Altenkirchen (Westerwald)	71 803	69 188	– 2 615	– 3,6
3 Linz am Rhein/Rengsdorf	86 573	85 111	– 1 462	– 1,7
4 Neuwied	84 680	83 056	– 1 624	– 1,9
5 Bad Marienberg (Ww.)/Westerburg	95 576	94 028	– 1 548	– 1,6
6 Montabaur	93 090	93 005	– 85	– 0,1
7 Diez/Nassau	69 973	67 854	– 2 119	– 3,0
8 Koblenz/Lahnstein	73 128	71 709	– 1 419	– 1,9
9 Koblenz	73 228	76 727	+ 3 499	+ 4,8
10 Bendorf/Weißenthurm	60 441	60 757	+ 316	+ 0,5
11 Andernach	57 292	56 258	– 1 034	– 1,8
12 Mayen	84 935	83 245	– 1 690	– 2,0
13 Remagen/Sinzig	60 214	59 642	– 572	– 0,9
14 Bad Neuenahr-Ahrweiler	59 784	58 742	– 1 042	– 1,7
15 Cochem-Zell	62 690	60 815	– 1 875	– 3,0
16 Rhein-Hunsrück	80 404	77 689	– 2 715	– 3,4
17 Bad Kreuznach	77 568	78 857	+ 1 289	+ 1,7
18 Kirn/Bad Sobernheim	67 047	65 919	– 1 128	– 1,7
19 Birkenfeld	82 259	77 925	– 4 334	– 5,3
20 Vulkaneifel	60 437	58 574	– 1 863	– 3,1
21 Bitburg-Prüm	89 782	88 922	– 860	– 1,0
22 Wittlich	53 028	53 023	– 5	0,0
23 Bernkastel-Kues/Morbach/Kirchberg (Hsr.)	73 373	70 780	– 2 593	– 3,5
24 Trier/Schweich	78 179	80 739	+ 2 560	+ 3,3
25 Trier	78 783	80 544	+ 1 761	+ 2,2
26 Konz/Saarburg	71 359	71 201	– 158	– 0,2
27 Mainz I	71 784	76 085	+ 4 301	+ 6,0
28 Mainz II	91 406	97 241	+ 5 835	+ 6,4
29 Bingen am Rhein	65 142	65 211	+ 69	+ 0,1
30 Ingelheim am Rhein	85 335	86 137	+ 802	+ 0,9
31 Nierstein/Oppenheim	78 543	78 975	+ 432	+ 0,6
32 Worms	72 102	70 776	– 1 326	– 1,8
33 Alzey	77 255	76 769	– 486	– 0,6
34 Frankenthal (Pfalz)	65 356	65 312	– 44	– 0,1
35 Ludwigshafen am Rhein I	61 582	63 168	+ 1 586	+ 2,6
36 Ludwigshafen am Rhein II	66 688	64 623	– 2 065	– 3,1
37 Mutterstadt	77 549	76 963	– 586	– 0,8
38 Speyer	80 867	80 655	– 212	– 0,3
39 Donnersberg	73 450	71 506	– 1 944	– 2,6
40 Kusel	72 442	69 308	– 3 134	– 4,3
41 Bad Dürkheim	94 279	92 516	– 1 763	– 1,9
42 Neustadt an der Weinstraße	82 414	79 607	– 2 807	– 3,4
43 Kaiserslautern I	58 868	59 521	+ 653	+ 1,1

Wahlkreis	Bevölkerungszahl 31. Dezember 2007	31. Dezember 2012	Veränderung Anzahl	v. H.
44 Kaiserslautern II	66 022	65 456	– 566	– 0,9
45 Kaiserslautern-Land	62 408	61 269	– 1 139	– 1,8
46 Zweibrücken	57 110	55 378	– 1 732	– 3,0
47 Pirmasens-Land	59 633	57 636	– 1 997	– 3,3
48 Pirmasens	52 407	52 210	– 197	– 0,4
49 Südliche Weinstraße	81 782	80 531	– 1 251	– 1,5
50 Landau in der Pfalz	92 354	93 830	+ 1 476	+ 1,6
51 Germersheim	85 084	84 124	– 960	– 1,1
Land	3 733 452	3 702 582	– 30 870	– 0,8

Anlage 3

Abweichungen der Bevölkerungszahlen der Wahlkreise von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise

Wahlkreis	Abweichung in v. H. am 31. Dezember 2007	31. Dezember 2012
1 Betzdorf/Kirchen (Sieg)	– 23,6	– 26,4
2 Altenkirchen (Westerwald)	– 1,9	– 4,7
3 Linz am Rhein/Rengsdorf	+ 18,3	+ 17,2
4 Neuwied	+ 15,7	+ 14,4
5 Bad Marienberg (Ww.)/Westerburg	+ 30,6	+ 29,5
6 Montabaur	+ 27,2	+ 28,1
7 Diez/Nassau	– 4,4	– 6,5
8 Koblenz/Lahnstein	– 0,1	– 1,2
9 Koblenz	0,0	+ 5,7
10 Bendorf/Weißenthurm	– 17,4	– 16,3
11 Andernach	– 21,7	– 22,5
12 Mayen	+ 16,0	+ 14,7
13 Remagen/Sinzig	– 17,7	– 17,8
14 Bad Neuenahr-Ahrweiler	– 18,3	– 19,1
15 Cochem-Zell	– 14,4	– 16,2
16 Rhein-Hunsrück	+ 9,8	+ 7,0
17 Bad Kreuznach	+ 6,0	+ 8,6
18 Kirn/Bad Sobernheim	– 8,4	– 9,2
19 Birkenfeld	+ 12,4	+ 7,3
20 Vulkaneifel	– 17,4	– 19,3
21 Bitburg-Prüm	+ 22,6	+ 22,5
22 Wittlich	– 27,6	– 27,0
23 Bernkastel-Kues/Morbach/Kirchberg (Hsr.)	+ 0,2	– 2,5
24 Trier/Schweich	+ 6,8	+ 11,2
25 Trier	+ 7,6	+ 10,9
26 Konz/Saarburg	– 2,5	– 1,9
27 Mainz I	– 1,9	+ 4,8
28 Mainz II	+ 24,9	+ 33,9
29 Bingen am Rhein	– 11,0	– 10,2
30 Ingelheim am Rhein	+ 16,6	+ 18,6
31 Nierstein/Oppenheim	+ 7,3	+ 8,8
32 Worms	– 1,5	– 2,5
33 Alzey	+ 5,5	+ 5,7
34 Frankenthal (Pfalz)	– 10,7	– 10,0
35 Ludwigshafen am Rhein I	– 15,9	– 13,0
36 Ludwigshafen am Rhein II	– 8,9	– 11,0
37 Mutterstadt	+ 5,9	+ 6,0
38 Speyer	+ 10,5	+ 11,1
39 Donnersberg	+ 0,3	– 1,5
40 Kusel	– 1,0	– 4,5
41 Bad Dürkheim	+ 28,8	+ 27,4
42 Neustadt an der Weinstraße	+ 12,6	+ 9,7
43 Kaiserslautern I	– 19,6	– 18,0
44 Kaiserslautern II	– 9,8	– 9,8
45 Kaiserslautern-Land	– 14,7	– 15,6
46 Zweibrücken	– 22,0	– 23,7
47 Pirmasens-Land	– 18,5	– 20,6
48 Pirmasens	– 28,4	– 28,1
49 Südliche Weinstraße	+ 11,7	+ 10,9
50 Landau in der Pfalz	+ 26,2	+ 29,2
51 Germersheim	+ 16,2	+ 15,9

Anlage 4

**Prognose
des Bevölkerungsstandes und der Abweichungen der Bevölkerungszahlen
der Wahlkreise von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise
im Jahr 2016
(Durchschnittliche Bevölkerungszahl: 71 594 Personen)**

Wahlkreis	Bevölkerungszahl	Abweichungen in v. H.
1 Betzdorf/Kirchen (Sieg)	52 398	– 26,8
2 Altenkirchen (Westerwald)	68 879	– 3,8
3 Linz am Rhein/Rengsdorf	83 972	+17,3
4 Neuwied	81 188	+ 13,4
5 Bad Marienberg (Ww.)/Westerburg	91 494	+ 27,8
6 Montabaur	90 330	+ 26,2
7 Diez/Nassau	66 735	– 6,8
8 Koblenz/Lahnstein	69 268	– 3,2
9 Koblenz	74 145	+ 3,6
10 Bendorf/Weißenthurm	59 885	– 16,4
11 Andernach	56 669	– 20,8
12 Mayen	81 037	+ 13,2
13 Remagen/Sinzig	58 896	– 17,7
14 Bad Neuenahr-Ahrweiler	57 384	– 19,8
15 Cochem-Zell	58 817	– 17,8
16 Rhein-Hunsrück	76 599	+ 7,0
17 Bad Kreuznach	77 155	+ 7,8
18 Kirn/Bad Sobernheim	63 173	– 11,8
19 Birkenfeld	75 345	+ 5,2
20 Vulkaneifel	56 640	– 20,9
21 Bitburg-Prüm	86 152	+ 20,3
22 Wittlich	51 508	– 28,1
23 Bernkastel-Kues/Morbach/Kirchberg (Hsr.)	68 369	– 4,5
24 Trier/Schweich	82 333	+ 15,0
25 Trier	82 237	+ 14,9
26 Konz/Saarburg	71 881	+ 0,4
27 Mainz I	75 073	+ 4,9
28 Mainz II	95 915	+ 34,0
29 Bingen am Rhein	65 290	– 8,8
30 Ingelheim am Rhein	87 513	+ 22,2
31 Nierstein/Oppenheim	78 164	+ 9,2
32 Worms	71 985	+ 0,5
33 Alzey	76 660	+ 7,1
34 Frankenthal (Pfalz)	64 635	– 9,7
35 Ludwigshafen am Rhein I	64 037	– 10,6
36 Ludwigshafen am Rhein II	65 676	– 8,3
37 Mutterstadt	76 113	+ 6,3
38 Speyer	81 447	+ 13,8
39 Donnersberg	69 332	– 3,2
40 Kusel	66 553	– 7,0
41 Bad Dürkheim	92 634	+ 29,4
42 Neustadt an der Weinstraße	79 877	+ 11,6
43 Kaiserslautern I	59 175	– 17,3
44 Kaiserslautern II	65 012	– 9,2
45 Kaiserslautern-Land	58 796	– 17,9
46 Zweibrücken	53 747	– 24,9
47 Pirmasens-Land	54 988	– 23,2
48 Pirmasens	47 510	– 33,6
49 Südliche Weinstraße	79 305	+ 10,8
50 Landau in der Pfalz	94 736	+ 32,3
51 Germersheim	84 641	+ 18,2
Land	3 651 304	

Anlage 5

Altersverteilung in den Bezirken am 31. Dezember 2012 *)

Bezirk	Insgesamt	Deutsche im Alter von … Jahren			
		unter 18		18 und älter	
	Anzahl		v. H.	Anzahl	v. H.
Bezirk 1	1 012 787	173 526	17,1	839 261	82,9
Bezirk 2	864 988	145 701	16,8	719 287	83,2
Bezirk 3	901 915	153 806	17,1	748 109	82,9
Bezirk 4	922 892	152 521	16,5	770 371	83,5
Land	3 702 582	625 554	16,9	3 077 028	83,1

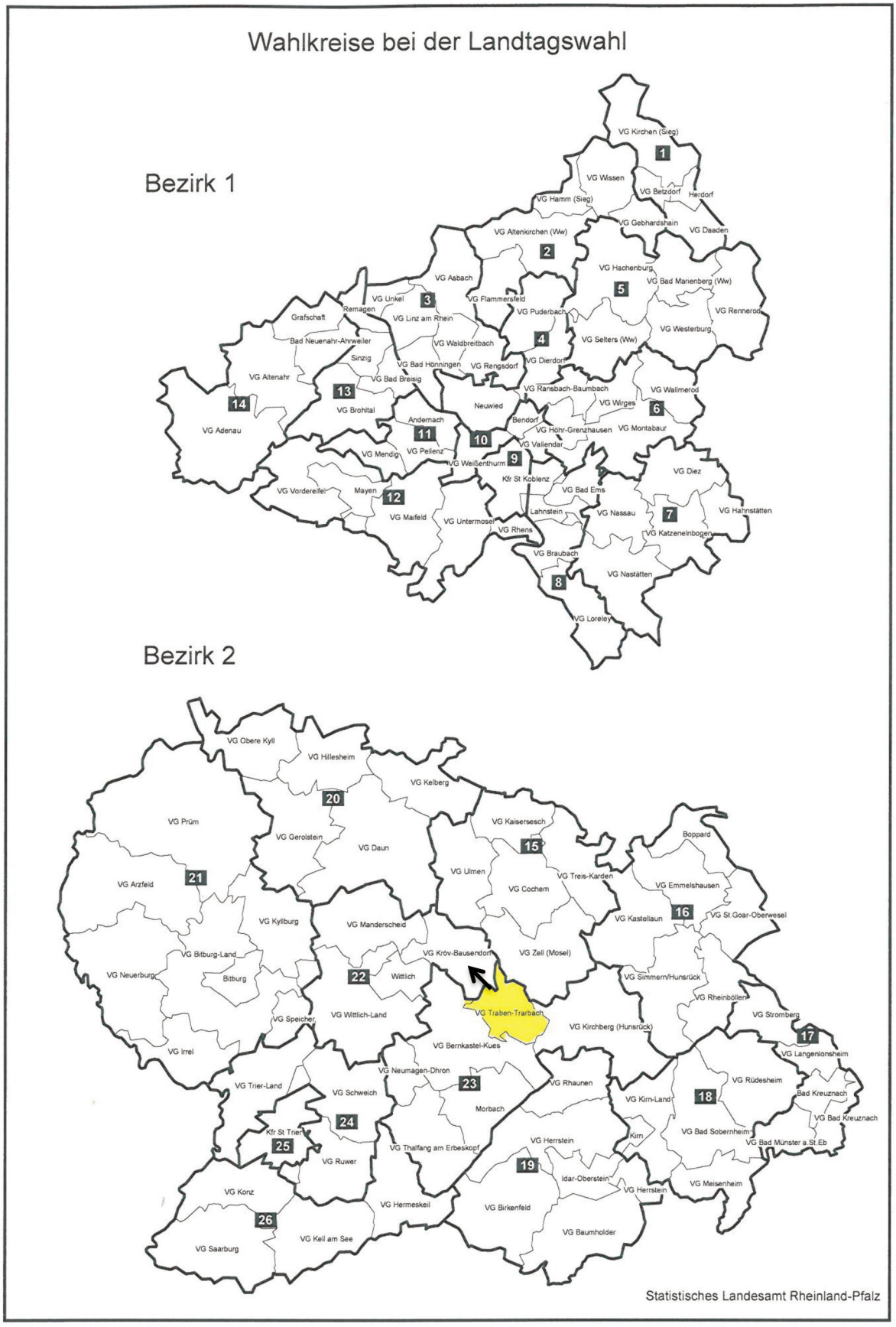
Altersverteilung in den Wahlkreisen am 31. Dezember 2012 *)

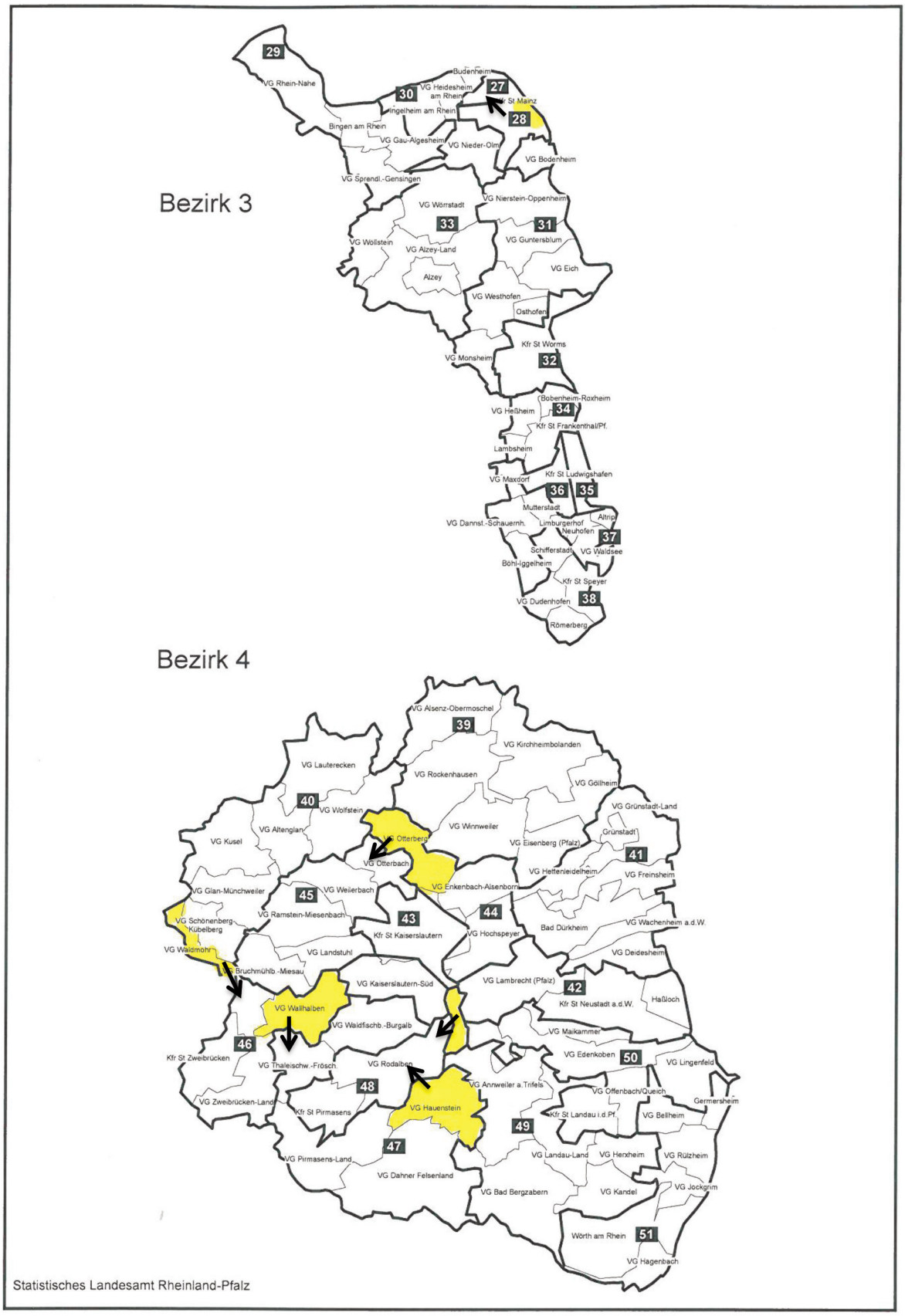
Bezirk	Insgesamt	Deutsche im Alter von … Jahren			
		unter 18		18 und älter	
	Anzahl		v. H.	Anzahl	v. H.
1 Betzdorf/Kirchen (Sieg)	53 465	8 944	16,7	44 521	83,3
2 Altenkirchen (Westerwald)	69 188	12 825	18,5	56 363	81,5
3 Linz am Rhein/Rengsdorf	85 111	15 123	17,8	69 988	82,2
4 Neuwied	83 056	14 832	17,9	68 224	82,1
5 Bad Marienberg (Ww.)/Westerburg	94 028	17 047	18,1	76 981	81,9
6 Montabaur	93 005	16 814	18,1	76 191	81,9
7 Diez/Nassau	67 854	11 701	17,2	56 153	82,8
8 Koblenz/Lahnstein	71 709	11 148	15,5	60 561	84,5
9 Koblenz	76 727	11 372	14,8	65 355	85,2
10 Bendorf/Weißenthurm	60 757	10 270	16,9	50 487	83,1
11 Andernach	56 258	9 704	17,2	46 554	82,8
12 Mayen	83 245	14 264	17,1	68 981	82,9
13 Remagen/Sinzig	59 642	10 105	16,9	49 537	83,1
14 Bad Neuenahr-Ahrweiler	58 742	9 377	16,0	49 365	84,0
15 Cochem-Zell	60 815	10 145	16,7	50 670	83,3
16 Rhein-Hunsrück	77 689	13 355	17,2	64 334	82,8
17 Bad Kreuznach	78 857	13 347	16,9	65 510	83,1
18 Kirn/Bad Sobernheim	65 919	11 348	17,2	54 571	82,8
19 Birkenfeld	77 925	12 423	15,9	65 502	84,1
20 Vulkaneifel	58 574	10 089	17,2	48 485	82,8
21 Bitburg-Prüm	88 922	15 955	17,9	72 967	82,1
22 Wittlich	53 023	9 404	17,7	43 619	82,3
23 Bernkastel-Kues/Morbach/Kirchberg (Hsr.)	70 780	11 700	16,5	59 080	83,5
24 Trier/Schweich	80 739	13 833	17,1	66 906	82,9
25 Trier	80 544	11 482	14,3	69 062	85,7
26 Konz/Saarburg	71 201	12 620	17,7	58 581	82,3
27 Mainz I	76 085	9 078	11,9	67 007	88,1
28 Mainz II	97 241	16 163	16,6	81 078	83,4
29 Bingen am Rhein	65 211	11 131	17,1	54 080	82,9

*) Die Altersstruktur der Bevölkerung nach dem Stand vom 31. Dezember 2012 wurde auf der Grundlage der zum Zensusstichtag (9. Mai 2011) ermittelten Altersverteilung geschätzt. Wesentliche Veränderungen zu den endgültigen Zahlen, die Mitte 2014 vorliegen dürften, sind nach Einschätzung des Statistischen Landesamtes nicht zu erwarten.

Bezirk	Insgesamt	Deutsche im Alter von … Jahren			
		unter 18		18 und älter	
	Anzahl		v. H.	Anzahl	v. H.
30 Ingelheim am Rhein	86 137	15 906	18,5	70 231	81,5
31 Nierstein/Oppenheim	78 975	14 655	18,6	64 320	81,4
32 Worms	70 776	12 131	17,1	58 645	82,9
33 Alzey	76 769	14 170	18,5	62 599	81,5
34 Frankenthal (Pfalz)	65 312	10 993	16,8	54 319	83,2
35 Ludwigshafen am Rhein I	63 168	12 390	19,6	50 778	80,4
36 Ludwigshafen am Rhein II	64 623	10 646	16,5	53 977	83,5
37 Mutterstadt	76 963	12 364	16,1	64 599	83,9
38 Speyer	80 655	14 179	17,6	66 476	82,4
39 Donnersberg	71 506	12 881	18,0	58 625	82,0
40 Kusel	69 308	11 073	16,0	58 235	84,0
41 Bad Dürkheim	92 516	15 251	16,5	77 265	83,5
42 Neustadt an der Weinstraße	79 607	12 799	16,1	66 808	83,9
43 Kaiserslautern I	59 521	8 873	14,9	50 648	85,1
44 Kaiserslautern II	65 456	10 640	16,3	54 816	83,7
45 Kaiserslautern-Land	61 269	10 947	17,9	50 322	82,1
46 Zweibrücken	55 378	8 902	16,1	46 476	83,9
47 Pirmasens-Land	57 636	8 790	15,3	48 846	84,7
48 Pirmasens	52 210	7 706	14,8	44 504	85,2
49 Südliche Weinstraße	80 531	13 395	16,6	67 136	83,4
50 Landau in der Pfalz	93 830	16 040	17,1	77 790	82,9
51 Germersheim	84 124	15 224	18,1	68 900	81,9
Land	3 702 582	625 554	16,9	3 077 028	83,1

Anlage 6


Wahlkreise bei der Landtagswahl
Bezirk 1
VG Kirchen (Sieg)
1
VG Wissen
VG Betzdorf
Herdorf
VG Hamm (Sieg)
VG Gebhardshain
VG Daaden
VG Altenkirchen (Ww)
2
VG Hachenburg
VG Bad Marienberg (Ww)
5
VG Asbach
VG Unkel
3
VG Flammersfeld
VG Puderbach
VG Rennerod
Remagen
Grafschaft
VG Linz am Rhein
VG Westerburg
Bad Neuenahr-Ahrweiler
VG Waldbreitbach
4
VG Selters (Ww)
Sinzig
VG Bad Hönningen
VG Rengsdorf
VG Dierdorf
VG Altenahr
VG Bad Breisig
VG Ransbach-Baumbach
VG Wallmerod
13
14
VG Brohltal
Neuwied
VG Wirges
6
Andernach
Bendorf
VG Adenau
11
10
VG Höhr-Grenzhausen
VG Montabaur
VG Mendig
VG Pellenz
VG Vallendar
VG Weißenthurm
9
VG Diez
Kfr St Koblenz
VG Vordereifel
Mayen
12
VG Bad Ems
VG Maifeld
VG Untermosel
Lahnstein
VG Nassau
7
VG Hahnstätten
VG Rhens
VG Katzenelnbogen
VG Braubach
VG Nastätten
8
VG Loreley
Bezirk 2
VG Obere Kyll
VG Hillesheim
VG Kelberg
20
VG Prüm
VG Kaisersesch
Boppard
VG Gerolstein
VG Daun
15
VG Ulmen
VG Treis-Karden
VG Emmelshausen
VG Arzfeld
21
VG Cochem
VG Kastellaun
16
VG St.Goar-Oberwesel
VG Kyllburg
VG Manderscheid
VG Bitburg-Land
VG Kröv-Bausendorf
VG Zell (Mosel)
VG Neuerburg
Bitburg
22
Wittlich
VG Simmern/Hunsrück
VG Rheinböllen
VG Speicher
VG Wittlich-Land
VG Traben-Trarbach
VG Stromberg
VG Kirchberg (Hunsrück)
17
VG Irrel
VG Bernkastel-Kues
VG Langenlonsheim
VG Neumagen-Dhron
VG Rüdesheim
VG Trier-Land
VG Schweich
23
VG Rhaunen
Bad Kreuznach
VG Kirn-Land
18
Morbach
VG Bad Kreuznach
24
Kfr St Trier
VG Bad Sobernheim
Kirn
25
VG Thalfang am Erbeskopf
VG Herrstein
VG Bad Münster a.St.Eb
VG Ruwer
19
Idar-Oberstein
VG Herrstein
VG Meisenheim
VG Konz
VG Hermeskeil
VG Birkenfeld
26
VG Keil am See
VG Baumholder
VG Saarburg
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

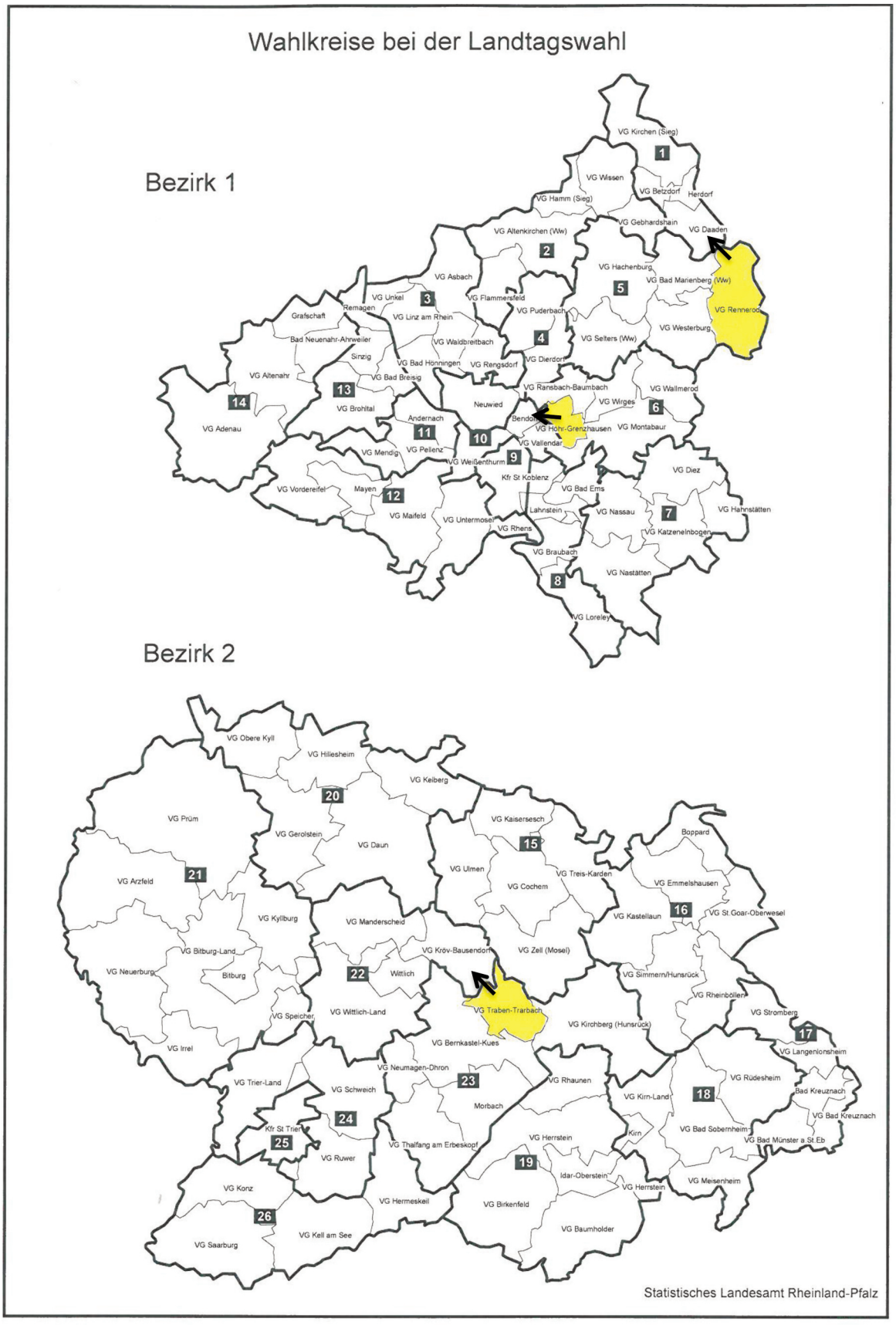

Bezirk 3
29
VG Rhein-Nahe
30
VG Heidesheim am Rhein
Bingen am Rhein
VG Gau-Algesheim
VG Nieder-Olm
27
Kfr St Mainz
28
VG Bodenheim
VG Sprendl.-Gensingen
VG Nierstein-Oppenheim
VG Wörrstadt
33
31
VG Wöllstein
VG Alzey-Land
VG Guntersblum
VG Eich
Alzey
VG Westhofen
Osthofen
Kfr St Worms
VG Monsheim
32
Bobenheim-Roxheim
VG Heßheim
34
Kfr St Frankenthal/Pf.
Lambsheim
VG Maxdorf
Kfr St Ludwigshafen
36
35
Mutterstadt
Altrip
VG Dannst.-Schauernh.
Limburgerhof
Neuhofen
37
Schifferstadt
VG Waldsee
Böhl-Iggelheim
Kfr St Speyer
VG Dudenhofen
38
Römerberg
Bezirk 4
VG Alsenz-Obermoschel
39
VG Kirchheimbolanden
VG Lauterecken
VG Rockenhausen
VG Göllheim
40
VG Wolfstein
VG Grünstadt-Land
VG Altenglan
VG Winnweiler
VG Kusel
VG Otterberg
VG Eisenberg (Pfalz)
Grünstadt
VG Otterbach
41
VG Hettenleidelheim
VG Freinsheim
VG Glan-Münchweiler
45
VG Weilerbach
VG Enkenbach-Alsenborn
VG Schönenberg-Kübelberg
VG Ramstein-Miesenbach
43
44
Kfr St Kaiserslautern
VG Hochspeyer
Bad Dürkheim
VG Wachenheim a.d.W.
VG Waldmohr
VG Landstuhl
VG Deidesheim
VG Bruchmühlb.-Miesau
VG Kaiserslautern-Süd
VG Lambrecht (Pfalz)
42
Kfr St Neustadt a.d.W.
Haßloch
VG Wallhalben
VG Waldfischb.-Burgalb
VG Maikammer
46
Kfr St Zweibrücken
VG Thaleischw.-Frösch.
VG Rodalben
VG Edenkoben
50
VG Lingenfeld
VG Annweiler a.Trifels
48
VG Offenbach/Queich
Germersheim
VG Zweibrücken-Land
Kfr St Pirmasens
VG Hauenstein
Kfr St Landau i.d.Pf.
VG Bellheim
49
47
VG Landau-Land
VG Herxheim
VG Rülzheim
VG Pirmasens-Land
VG Dahner Felsenland
VG Kandel
VG Jockgrim
VG Bad Bergzabern
Wörth am Rhein
51
VG Hagenbach
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

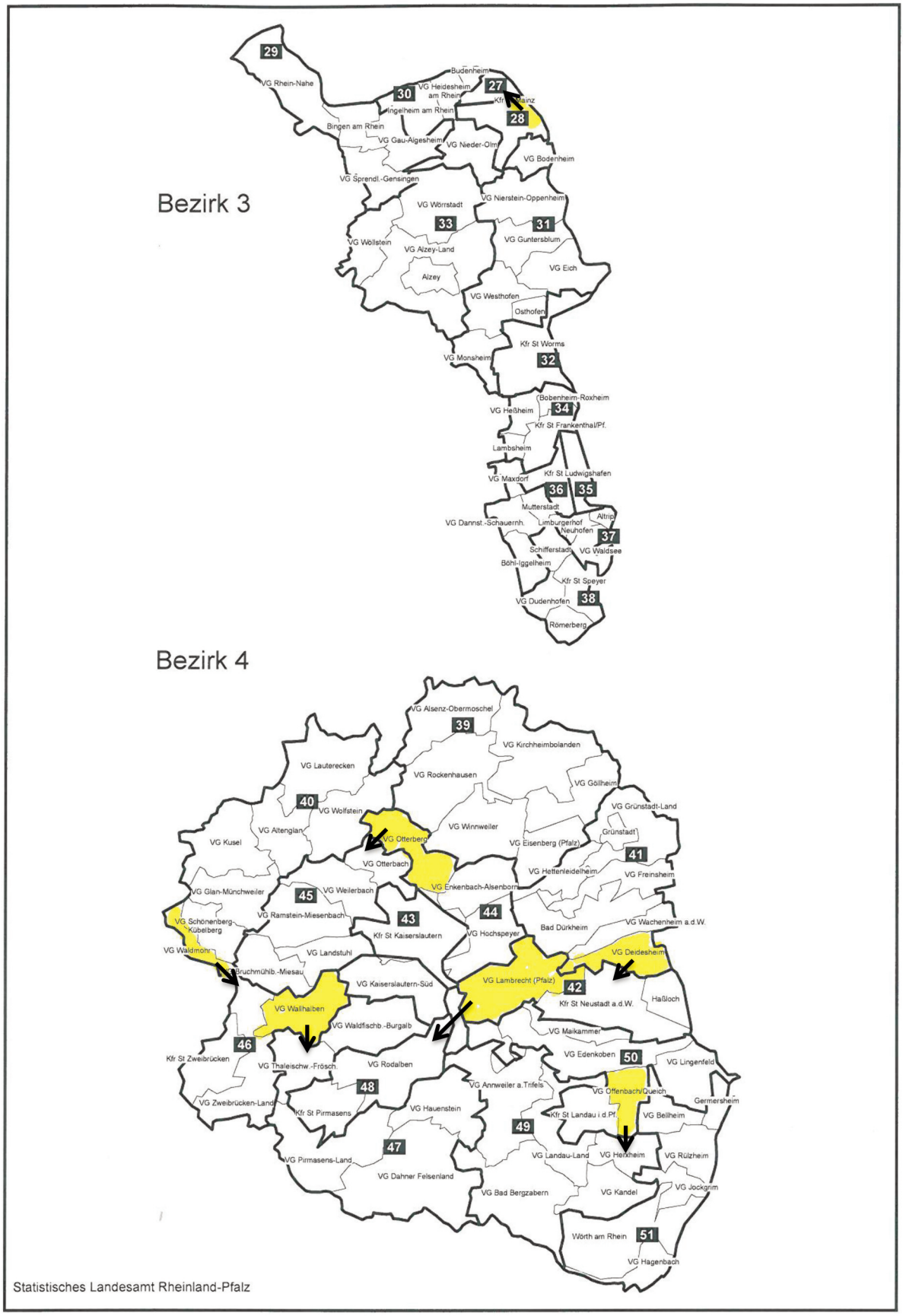
Anlage 7

Abweichungen der Bevölkerungszahlen der Wahlkreise von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise unter Berücksichtigung der von der Landesregierung vorgeschlagenen Änderungen

Wahlkreis	Abweichung in v. H. am 31. Dezember 2012
1 Betzdorf/Kirchen (Sieg)	– 26,4
2 Altenkirchen (Westerwald)	– 4,7
3 Linz am Rhein/Rengsdorf	+ 17,2
4 Neuwied	+ 14,4
5 Bad Marienberg (Ww.)/Westerburg	+ 29,5
6 Montabaur	+ 28,1
7 Diez/Nassau	– 6,5
8 Koblenz/Lahnstein	– 1,2
9 Koblenz	+ 5,7
10 Bendorf/Weißenthurm	– 16,3
11 Andernach	– 22,5
12 Mayen	+ 14,7
13 Remagen/Sinzig	– 17,8
14 Bad Neuenahr-Ahrweiler	– 19,1
15 Cochem-Zell	– 16,2
16 Rhein-Hunsrück	+ 7,0
17 Bad Kreuznach	+ 8,6
18 Kirn/Bad Sobernheim	– 9,2
19 Birkenfeld	+ 7,3
20 Vulkaneifel	– 19,3
21 Bitburg-Prüm	+ 22,5
22 Wittlich	– 15,6
23 Bernkastel-Kues/Morbach/Kirchberg (Hsr.)	– 13,9
24 Trier/Schweich	+ 11,2
25 Trier	+ 10,9
26 Konz/Saarburg	– 1,9
27 Mainz I	+ 14,3
28 Mainz II	+ 24,4
29 Bingen am Rhein	– 10,2
30 Ingelheim am Rhein	+ 18,6
31 Nierstein/Oppenheim	+ 8,8
32 Worms	– 2,5
33 Alzey	+ 5,7
34 Frankenthal (Pfalz)	– 10,0
35 Ludwigshafen am Rhein I	– 13,0
36 Ludwigshafen am Rhein II	– 11,0
37 Mutterstadt	+ 6,0
38 Speyer	+ 11,1
39 Donnersberg	– 1,5
40 Kusel	– 14,9
41 Bad Dürkheim	+ 27,4
42 Neustadt an der Weinstraße	+ 9,7
43 Kaiserslautern I	– 18,0
44 Kaiserslautern II	– 22,2
45 Kaiserslautern-Land	– 3,3
46 Zweibrücken	– 23,0
47 Pirmasens-Land	– 22,7
48 Pirmasens	– 16,3
49 Südliche Weinstraße	+ 10,9
50 Landau in der Pfalz	+ 29,2
51 Germersheim	+ 15,9

Anlage 8


Wahlkreise bei der Landtagswahl
Bezirk 1
VG Kirchen (Sieg)
1
VG Wissen
VG Betzdorf
Herdorf
VG Hamm (Sieg)
VG Gebhardshain
VG Daaden
VG Altenkirchen (Ww)
2
VG Hachenburg
VG Bad Marienberg (Ww)
5
VG Asbach
VG Unkel
3
VG Flammersfeld
Remagen
VG Puderbach
VG Rennerod
Grafschaft
VG Linz am Rhein
VG Westerburg
Bad Neuenahr-Ahrweiler
VG Waldbreitbach
4
VG Selters (Ww)
Sinzig
VG Bad Honnigen
VG Rengsdorf
VG Dierdorf
VG Altenahr
VG Bad Breisig
VG Ransbach-Baumbach
VG Wallmerod
13
14
VG Brohltal
Neuwied
VG Wirges
6
Andernach
Bendorf
VG Adenau
11
VG Höhr-Grenzhausen
VG Montabaur
10
VG Vallendar
VG Mendig
VG Pellenz
VG Weißenthurm
9
VG Diez
Kfr St Koblenz
VG Vordereifel
Mayen
12
VG Bad Ems
VG Maifeld
VG Untermosel
Lahnstein
VG Nassau
7
VG Hahnstätten
VG Rhens
VG Katzenelnbogen
VG Braubach
VG Nastätten
8
VG Loreley
Bezirk 2
VG Obere Kyll
VG Hillesheim
VG Kelberg
20
VG Prüm
VG Kaisersesch
Boppard
VG Gerolstein
VG Daun
15
VG Ulmen
VG Treis-Karden
21
VG Arzfeld
VG Cochem
VG Emmelshausen
VG Kastellaun
16
VG St.Goar-Oberwesel
VG Kyllburg
VG Manderscheid
VG Bitburg-Land
VG Kröv-Bausendorf
VG Zell (Mosel)
VG Neuerburg
Bitburg
22
Wittlich
VG Simmern/Hunsrück
VG Rheinböllen
VG Traben-Trarbach
VG Speicher
VG Wittlich-Land
VG Stromberg
VG Kirchberg (Hunsrück)
17
VG Irrel
VG Bernkastel-Kues
VG Langenlonsheim
VG Neumagen-Dhron
VG Rhaunen
VG Rüdesheim
VG Trier-Land
23
VG Schweich
Morbach
VG Kirn-Land
18
Bad Kreuznach
24
Kfr St Trier
VG Bad Sobernheim
VG Bad Kreuznach
25
VG Thalfang am Erbeskopf
VG Herrstein
Kirn
VG Bad Münster a.St.Eb
VG Ruwer
19
Idar-Oberstein
VG Konz
VG Herrstein
VG Meisenheim
VG Hermeskeil
VG Birkenfeld
26
VG Kell am See
VG Baumholder
VG Saarburg
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz


Bezirk 3
29
VG Rhein-Nahe
30
VG Heidesheim am Rhein
Budenheim
27
Kfr Mainz
28
Ingelheim am Rhein
Bingen am Rhein
VG Gau-Algesheim
VG Nieder-Olm
VG Bodenheim
VG Sprendl.-Gensingen
VG Wörrstadt
VG Nierstein-Oppenheim
33
31
VG Wöllstein
VG Alzey-Land
VG Guntersblum
VG Eich
Alzey
VG Westhofen
Osthofen
Kfr St Worms
VG Monsheim
32
Bobenheim-Roxheim
VG Heßheim
34
Kfr St Frankenthal/Pf.
Lambsheim
VG Maxdorf
Kfr St Ludwigshafen
36
35
Mutterstadt
VG Dannst.-Schauernh.
Limburgerhof
Altrip
Neuhofen
37
Schifferstadt
VG Waldsee
Böhl-Iggelheim
Kfr St Speyer
VG Dudenhofen
38
Römerberg
Bezirk 4
VG Alsenz-Obermoschel
39
VG Kirchheimbolanden
VG Lauterecken
VG Rockenhausen
VG Göllheim
40
VG Wolfstein
VG Grünstadt-Land
VG Altenglan
VG Winnweiler
Grünstadt
VG Kusel
VG Otterberg
VG Eisenberg (Pfalz)
41
VG Otterbach
VG Hettenleidelheim
VG Freinsheim
VG Enkenbach-Alsenborn
VG Glan-Münchweiler
45
VG Weilerbach
44
VG Ramstein-Miesenbach
43
Bad Dürkheim
VG Wachenheim a.d.W.
VG Schönenberg-Kübelberg
Kfr St Kaiserslautern
VG Hochspeyer
VG Waldmohr
VG Landstuhl
VG Deidesheim
Bruchmühlb.-Miesau
VG Kaiserslautern-Süd
VG Lambrecht (Pfalz)
42
Haßloch
VG Wallhalben
Kfr St Neustadt a.d.W.
VG Waldfischb.-Burgalb
VG Maikammer
46
VG Edenkoben
50
VG Lingenfeld
Kfr St Zweibrücken
VG Thaleischw.-Frösch.
VG Rodalben
VG Annweiler a.Trifels
48
VG Offenbach/Queich
Germersheim
VG Zweibrücken-Land
Kfr St Pirmasens
VG Hauenstein
Kfr St Landau i.d.Pf.
VG Bellheim
49
47
VG Landau-Land
VG Herxheim
VG Rülzheim
VG Pirmasens-Land
VG Dahner Felsenland
VG Bad Bergzabern
VG Kandel
VG Jockgrim
Wörth am Rhein
51
VG Hagenbach
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Anlage 9

Abweichungen der Bevölkerungszahlen der Wahlkreise von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl aller Wahlkreise unter Berücksichtigung der von der Landesregierung vorgeschlagenen Änderungen

Wahlkreis	Abweichung in v. H. am 31. Dezember 2012
1 Betzdorf/Kirchen (Sieg)	– 4,3
2 Altenkirchen (Westerwald)	– 4,7
3 Linz am Rhein/Rengsdorf	+ 17,2
4 Neuwied	+ 14,4
5 Bad Marienberg (Ww.)/Westerburg	+ 7,4
6 Montabaur	+ 11,4
7 Diez/Nassau	– 6,5
8 Koblenz/Lahnstein	– 1,2
9 Koblenz	+ 5,7
10 Bendorf/Weißenthurm	+ 0,4
11 Andernach	– 22,5
12 Mayen	+ 14,7
13 Remagen/Sinzig	– 17,8
14 Bad Neuenahr-Ahrweiler	– 19,1
15 Cochem-Zell	– 16,2
16 Rhein-Hunsrück	+ 7,0
17 Bad Kreuznach	+ 8,6
18 Kirn/Bad Sobernheim	– 9,2
19 Birkenfeld	+ 7,3
20 Vulkaneifel	– 19,3
21 Bitburg-Prüm	+ 22,5
22 Wittlich	– 15,6
23 Bernkastel-Kues/Morbach/Kirchberg (Hsr.)	– 13,9
24 Trier/Schweich	+ 11,2
25 Trier	+ 10,9
26 Konz/Saarburg	– 1,9
27 Mainz I	+ 14,3
28 Mainz II	+ 24,4
29 Bingen am Rhein	– 10,2
30 Ingelheim am Rhein	+ 18,6
31 Nierstein/Oppenheim	+ 8,8
32 Worms	– 2,5
33 Alzey	+ 5,7
34 Frankenthal (Pfalz)	– 10,0
35 Ludwigshafen am Rhein I	– 13,0
36 Ludwigshafen am Rhein II	– 11,0
37 Mutterstadt	+ 6,0
38 Speyer	+ 11,1
39 Donnersberg	– 1,5
40 Kusel	– 14,9
41 Bad Dürkheim	+ 12,1
42 Neustadt an der Weinstraße	+ 8,8
43 Kaiserslautern I	– 18,0
44 Kaiserslautern II	– 22,2
45 Kaiserslautern-Land	– 3,3
46 Zweibrücken	– 23,0
47 Pirmasens-Land	– 10,9
48 Pirmasens	– 11,9
49 Südliche Weinstraße	+ 27,0
50 Landau in der Pfalz	+ 13,2
51 Germersheim	+ 15,9